

Rolf Pohlmeier

Die Kleinbahn Kiel - Segeberg

Gegründet wurde die Kleinbahn Kiel-Segeberg am 23. Juli 1911 zusammen mit der Stadt Kiel, den Kreisen Plön und Segeberg und der Lenz Eisenbahn- und Betriebsgesellschaft.

In Schleswig-Holstein wurden seit 1885 die ersten Bahnen gebaut und von verschiedenen Gesellschaften betrieben. Der Bau von Kleinbahnen mit geringerer Spurweite war technisch einfacher und preiswerter. Bis 1912 gab es überwiegend auf dem flachen Land 26 Kleinbahnen.

Im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Schleswig Nr. 13 vom 23.3.1912 wurde durch Erlass vom Minister der öffentlichen Arbeiten Berlin die „Verleihung des Enteignungsrechts“ bekanntgegeben.

Darin heißt es:

„Auf den Bericht vom 21. Februar 1912 will ich der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Segeberg zum Bau einer Kleinbahn von Kiel (Gaarden) über Wankendorf nach Segeberg, einschließlich der auch der Kleinbahn Kiel-Schönberg dienenden Gemeinschaftsanlagen und der Verbindung nach dem künftigen Verschiebebahnhof der Staatseisenbahn bei Kiel das Enteignungsrecht zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des für die Anlagen in Anspruch zu nehmenden Grundeigentums verleihen. Die eingereichten beiden Karten folgen zurück.“

An den im Jahr 1909 berechneten Baukosten von 3.700.000 Mark beteiligte sich z.B. die Gemeinde Kirchbarkau mit 30.000 Mark in Form von Aktien. Der Betrieb der Kiel-Segeberger Kleinbahn wurde am 2. Dezember 1911 aufgenommen.

Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Schleswig.

Stück 13.

Ausgegeben den 23. März

1912.

Inhalt: 447. Verleihung des Enteignungsrechts. — 448. Ausreichung von Zinscheinen. — 449/458. Landespolizeiliche Anordnungen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. — 459. Trigonometrische Vermessungen. — 460/462. Führer von Kraftfahrzeugen. — 463. Konjunktursafen. — 464. Errichtung einer Zoogehinnung für das Hutmader Handwerk in Kiel. — 465. Polizeiverordnung. Meldepflicht der Medizinalpersonen. — 466. Erscheinen des amtlichen Verzeichnisses der zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser. — 467. Bekanntgabe des amtlichen Verzeichnisses der zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser *op. in* Regierungsbezirk Schleswig. — 468. Verlosung. — 469. Kreisfiskung. — 470/470a. Nachweisung der Mitglieder und Erschämmer der Handwerkskammern in Altona und Hilsenburg. — 471/474. Seepolizeiverordnungen. — 475/476. Umpfarrungsurkunden. — 477. Enteignung. — 478. Ablösung der freien Weide in den Gemartungen Fornum und Mantum a. Sylt. — 479. Übertragung von Aufgaben des Versicherungsausschusses auf Knappschaffsorgane. — 480. Ungemeindung. — 481. Fußsteigeverlegung. — 482/485. Bekanntmachungen für Seefahrer. — 486. Verloren gegangener Torpedo. — 487/488. Gerichtstage in Tellingstedt und Brunsbüttelhafen. — 489/491. Sitzungen von Sparfassenvereinen. — 492. Vermögensbericht der Schleswig-Holsteinischen Landes-Kultur-Mententant. — 493. Volkerversammlung der Handwerkskammer in Altona (Nachtrag). — 494/500. Personalchronik.

Allerhöchste Erlasse.

447. Verleihung des Enteignungsrechts.

- Auf den Bericht vom 21. Februar 1912 will Ich
- a) der Kleinbahn = Aktiengesellschaft Kiel = Segeberg zum Bau einer Kleinbahn von Kiel (Gaarden) über Wankendorf nach Segeberg, einschließlich der auch der Kleinbahn-Kiel-Schönberg dienenden Gemeinschaftsanlagen und der Verbindung nach dem künftigen Verschiebebahnhof der Staatsbahn bei Kiel,
 - b) der Kleinbahn = Aktiengesellschaft Kiel = Schönberg in Kiel zur Verlegung ihrer Gleise zwecks Einführung der Kleinbahn in den neuen Gemeinschaftsbahnhof Kiel (Gaarden) das Enteignungsrecht zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des für diese Anlagen in Anspruch zu nehmenden Grundeigentums verleihen. Die eingereichten beiden Karten erfolgen zurück.

Berlin, den 26. Februar 1912.

gez. Wilhelm R.

gegenz. v. Breitenbach.

An den Minister der öffentlichen Arbeiten.

Amtsblatt der königlichen Regierung zu Schleswig vom 23.03.1912
(Quelle: Archiv GVB)



Stammaktie der Kleinbahn Kiel – Segeberg (Quelle: Manfred Kopka [CC BY-SA (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)])

Mit Normalspurweite von 1435 mm und knapp 49 km Länge erschloss die Bahn die landwirtschaftlich geprägten Kreise Plön und Segeberg. Deren Erzeugnisse transportierte sie zum Verkauf oder zur Weiterverarbeitung:

- Kartoffeln aus dem Kreis Segeberg,
- Vieh aus Ruhwinkel,
- Ziegelei- und Tonwaren aus Stolpe oder
- Torf aus dem Tensfelder Moor, wo es eine große Torfverladeanlage gab.

Die Personenbeförderung stand zunächst nicht im Vordergrund, entwickelte sich später aber stärker als der Güterverkehr.

1954 wurden Personenzüge bis zum Kieler Hauptbahnhof geführt, vorher endeten sie in einem gemeinsamen Südbahnhof mit der Kiel-Schönberger-Eisenbahn von 1897. In Kirchbarkau zweigte von 1911 bis 1938 eine Linie nach Preetz und Lütjenburg ab.

Kiel-Bad Segeberg	
Kursbuchstrecke:	113e (1961)
Streckenlänge:	50,5 km
Spurweite:	1435 mm (Normalspur)

0,0	Kiel Hbf nach Flensburg, nach Husum nach Neumünster, nach Lübeck Kiel Süd
2,5	Kiel-Gaarden nach Schönberger Strand Kiel-Lübeck
4,5	Wellsee
6,4	Moorsee
8,9	Boksee
11,1	Barkau von Lütjenburg
12,4	Kirchbarkau
15,1	Warnau
17,6	Nettelsee
19,5	Depenau
22,6	Stolpe
24,8	Wankendorf Nord Neumünster-Ascheberg
27,8	Ruhwinkel-Schönböken
29,8	Bornhöved nach Trappenkamp
33,7	Tarbek
37,1	Tensfeld
41,4	Blunk
45,5	Groß Rönnau Trave
47,0	Ihlsee
48,2	Bad Segeberg Nord
50,5	Bad Segeberg West von Neumünster
51,0	Bad Segeberg nach Lübeck nach Bad Oldesloe

Links: Streckenplan (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kleinbahn_Kiel%E2%80%93Segeberg)

Die Staatsbahn Neumünster - Ascheberg wurde in Wankendorf gequert, jedoch waren die beiden Strecken ohne direkte Verbindung. 1936 wurde ein Gleis von Bornhöved zum Marine-Waffen-depot Trappenkamp gelegt. So erhielt die Kleinbahn auch eine militärische Bedeutung. In Bad Segeberg bestand Anschluß an die Staatsbahn in Richtung Neumünster oder Lübeck. Die Stadt Kiel profitierte insbesondere von der Bahnlinie. Für den Aufschwung der Marine-Hafenstadt war die Zulieferung von Gütern jeder Art, Baumaterialien und die Beförderung von Arbeitskräften aus den umliegenden Landesteilen äußerst wichtig. An der Strecke Kiel - Segeberg entstanden 19 Kleinbahnhöfe und weitere Haltepunkte: Kiel Süd, Kiel Gaarden, Wellsee, Moorsee, Boksee, Kirchbarkau, Warnau, Nettelsee, Depenau, Stolpe, Wankendorf Nord, Ruhwinkel-Schönböken, Bornhöved, Tarbek, Tensfeld, Blunk, Groß Rönnau, Ihlsee, Bad Segeberg Nord, Bad Segeberg West und schließlich Bad Segeberg mit Anschluß nach Lübeck über Bad Oldesloe.

Den Straßennamen „Bahnhofstraße“ finden wir heute noch in vielen Gemeinden an der ehemaligen Strecke:

Gaarden: Bahnhofstraße

Kirchbarkau: Am Alten Bahnhof

Warnau: Bahnhofsweg

Nettelsee: Alter Bahnhof

Stolpe: Bahnhofstraße und Nettelauer Bahndamm

Wankendorf: Bahnhofstraße und Am Bahndamm

Bomhöved: Bahnhofstraße

Tarbek, Tensfeld und Blunk: Bahnhofstraße

Groß Rönkau: Am Bahnhof

Bad Segeberg: Bahnhofstraße



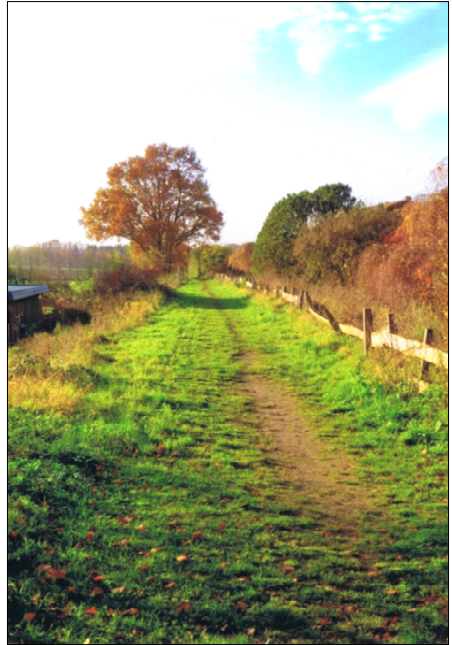
Straßennamen mit Hinweis auf die alte Bahnverbindung finden wir in fast allen Orten entlang der alten Bahnlinie: oben links in Wankendorf, oben rechts in Nettelsee und unten wieder in Wankendorf (Fotos: Rolf Pohlmeier)





*Auszug Karte Flintbek
Nr. 1726 des Landes-
vermessungsamtes
1956, Kleinbahnstrecke
Boksee - Kirchbarkau*

Die ehemalige Bahntrasse ist heute noch deutlich in der Landschaft zu sehen. Unter dem Begriff „Alter Bahndamm“ ist die Strecke als kulturgeschichtliches Denkmal in Schleswig-Holstein eingetragen. Einige Info-Tafeln, z.B. in Stolpe Ziegelweg, erinnern an die Eisenbahn-Zeit. Die Trassen werden als Fuß- und Wanderwege genutzt. In Nettelsee ist der Schaltkasten an der Dorfstraße liebevoll mit Bahnmotiven bemalt. Bei der Durchfahrt durch den Ort im letzten Jahr war dies der Anstoß für meinen Aufsatz über Kleinbahnen.



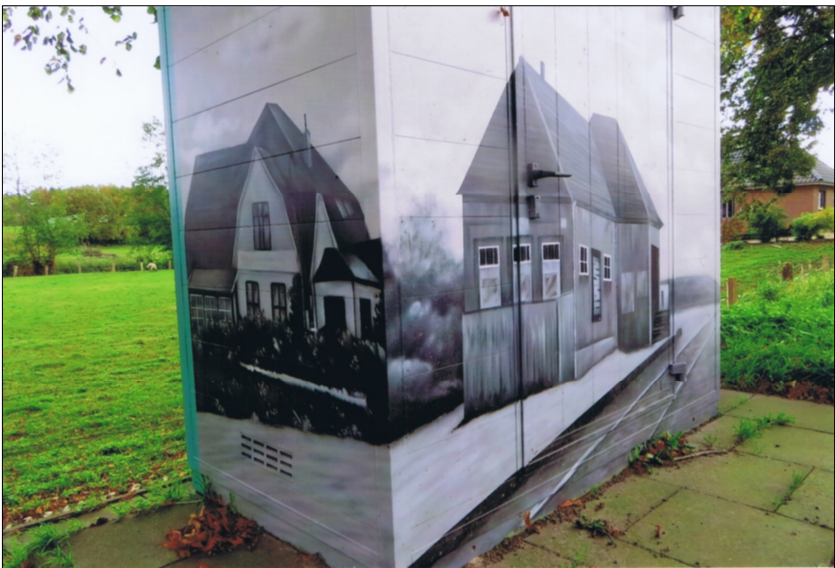
Rechts: Wanderweg von Stolpe nach Wandendorf (Foto: Rolf Pohlmeier)



Klein Barkau, von links: Bahndamm, Fahrradweg und Straße B 404 (Foto: Rolf Pohlmeier)



Die Einwohner von Nettelsee erinnern an ihren Kleinbahnhof. Die drei Seiten des Schaltkastens sind neu mit den Bahnhofsmotiven bemalt. In den Köpfen der Bürger ist die Bahn noch präsent. (Foto: Rolf Pohlmeier)





Die Stirnseite des mit den Bahnhofsmotiven bemalten Schaltkastens (Foto: Rolf Pohlmeier)

"Achtung: Zugfahrt!"

Sie stehen auf einer ehemaligen Bahrstrecke! Aber keine Sorge: Züge fahren hier seit dem 31.12.1961 nicht mehr. Eingeläutet wurde das Ende der Kleinbahn Kiel-Segeberg mit dem Ausbau der fast parallelen Bundesstraße 404.



Als während der „Wirtschaftswunderzeit“ der Autoverkehr rapide zunahm, wurden viele der Kleinbahnen unwirtschaftlich, die in Schleswig-Holstein einmal 935 km Streckenlänge erreichte hatten. Zusammen mit 1570 km Haupt- und Nebenbahnen umfasste das Eisenbahnnetz rund 2500 km (2002: 1350 km).

Damals, 1912, spielten PKW und LKW noch eine geringe Rolle. Kleinbahnen mit geringen technischen Anforderungen waren durch private Gesellschaften vergleichsweise günstig zu bauen. Die „Bimmelbahn“ musste sich durch Lärten bemerkbar machen, weil die Schranken wegfallen durften, was wiederum häufig zu Unfällen führte.

Kleinbahn Kiel – Segeberg

1912 wurde auch der Bahnhof Blunk eröffnet, unsere Kleinbahn hatte gerade den Betrieb aufgenommen (2.12.1911). Mit Normalspurweite (1435 mm) und knapp 49 km Länge erschloss sie die landwirtschaftlich geprägten Kreise Segeberg und Plön.

Deren Erzeugnisse transportierte sie zum Verkauf oder zur Weiterverarbeitung: Kartoffeln aus dem Kreis Segeberg, Vieh aus Bahnsinken, Ziegelei- und Torfwaren aus Störpe oder Torf aus dem Tenstfelder Moor, wo es eine große Torfverladeanlage gab.

Die Personenbeförderung stand zunächst nicht im Vordergrund, entwickelte sich später aber stärker als der Güterverkehr. 1954 wurden Personenzüge bis zum Kieler Hauptbahnhof geführt, vorher endeten sie in einem gemeinsamen Südbahnhof mit der Kiel-Schönberger Eisenbahn von 1897.

In Kirchharkau zweigte die Linie nach Preetz und Lütjenburg ab (1911 – 1938). Die Staatsbahn Neumünster-Ascheberg wurde in Wankendorf gequert, jedoch ohne Verbindung. 1936 legte man in Bornhöved ein Gleis zum Marine-Waffendepot Trappenkamp.

In Bad Segeberg bestand Anschluss an die Staatsbahn. Und von dort können Sie seit 2002 auch wieder nach Kiel fahren: auf der 18 Jahre unterbrochenen Strecke über Neumünster.



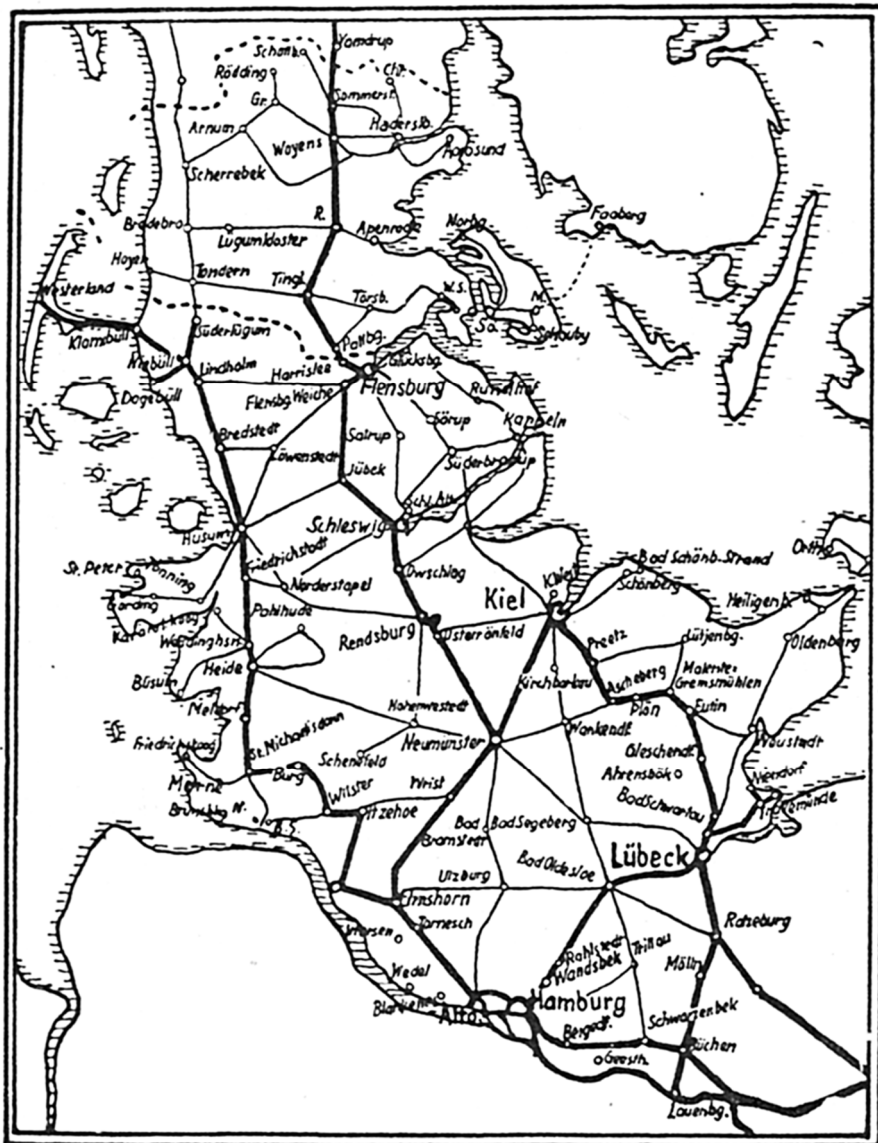


Gemeinde Blunk
Amt Segeberg-Land

Attraktionspunkt



Die Gemeinde Blunk im Kreis Segeberg hat diese interessante Info-tafel aufstellen lassen. Neben der Legende zeigt sie die Haltepunkte der Kleinbahn. (Foto: Rolf Pohlmeier)



Das Eisenbahnnetz des Landes 1949

(Quelle: J. Paulsen, Schleswig-Holstein – Heimatbuch, Antäus Verlag Lübeck)

Am 31. Dezember 1961 wurde die Kleinbahn eingestellt. Eingeläutet wurde das Ende der Bahn mit dem Ausbau der fast parallel verlaufenden Bundesstraße 404.

Als während der „Wirtschaftswunderzeit“ der Autoverkehr rapide zunahm, wurden viele der Kleinbahnen unwirtschaftlich, die in Schleswig-Holstein einmal eine Länge von 935 km erreicht hatten. Zusammen mit 1570 km Haupt- und Nebenbahnen umfasste das Eisenbahnnetz rund 2500 km, im Jahre 2002 nur noch 1350 km.

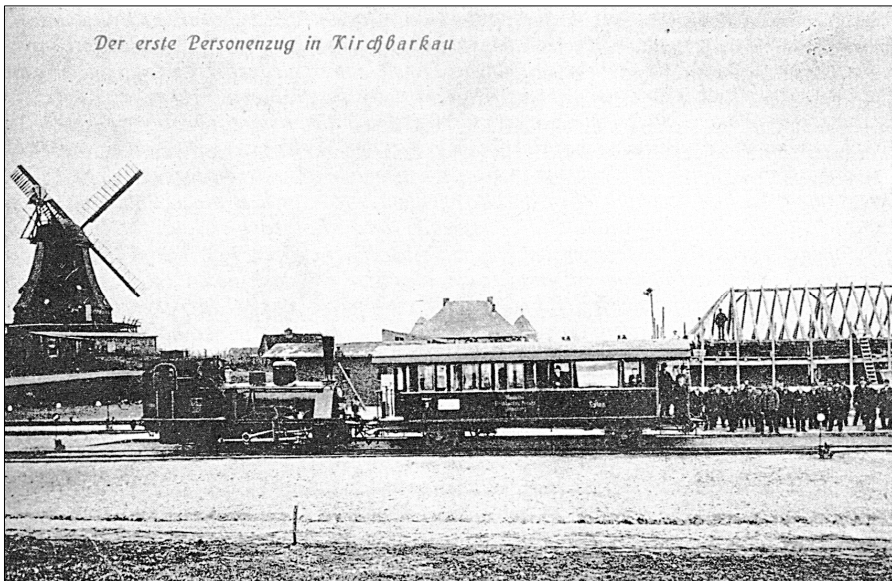
Ein großes, ansehnliches Bahnhofsgebäude wurde in Kirchbarkau, Knotenpunkt zweier Bahnlinien, errichtet. Im Stile der Heimatschutz-Architektur entstand ein öffentlicher Bau, der mit der Inschrift über der Säulenhalle stattlich wirkte.

Das direkt an den Gleisen gelegene Haus verfügte über Diensträume mit Karten- und Gepäckschalter und 2 Warteräume im Erdgeschoß. Im Obergeschoß war eine Dienstwohnung untergebracht. Ein Güterschuppen vervollständigte den Bahnstandort.



Dampflok 1151 der Kleinbahn Kiel – Segeberg in Kirchbarkau beim Rangieren am 2.12.1961 (Foto: D. Luckmann,

<https://www.bahninfo-forum.de/read.php?27,308136,308600>)



Der erste Personenzug in Kirchbarkau

Der erste Personenzug hielt in Kirchbarkau 1911. Rechts der Güterschuppen war noch im Bau. (Quelle: C. Wagener, Geschichte Kirchbarkau, Boyens Verlag Heide, 1991, S. 85)

In dem neu erbauten Bahnhofsgebäude eröffnete auch eine Gastwirtschaft in dem Warteraum III. Klasse. Noch nach der Stilllegung der Bahn 1961 wurde die Wirtschaft eine Zeit lang weitergeführt. Heute dient das Gebäude als Wohnhaus.



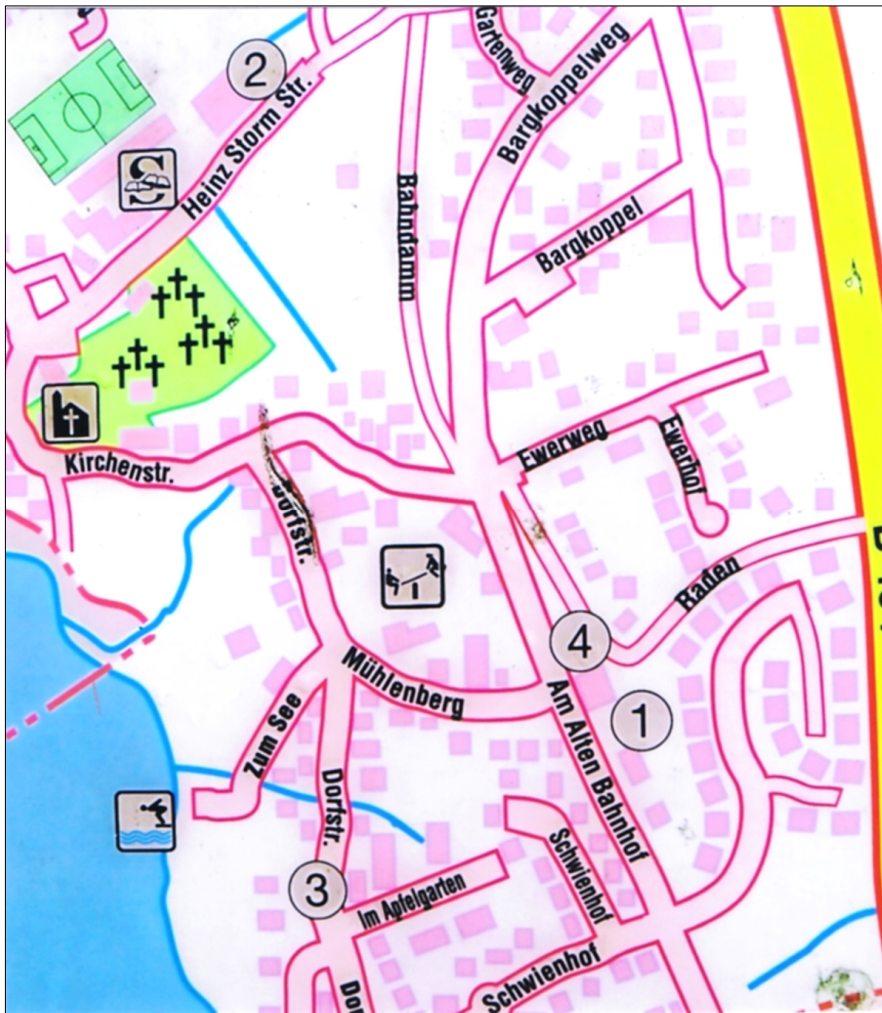
Inschrift des Kleinbahnhofes Kirchbarkau (Foto: Rolf Pohlmeier)



*Der Kleinbahnhof in Kirchbarkau von 1911 mit der Hausinschrift „Kirchbarkau“
(Foto: Rolf Pohlmeier)*



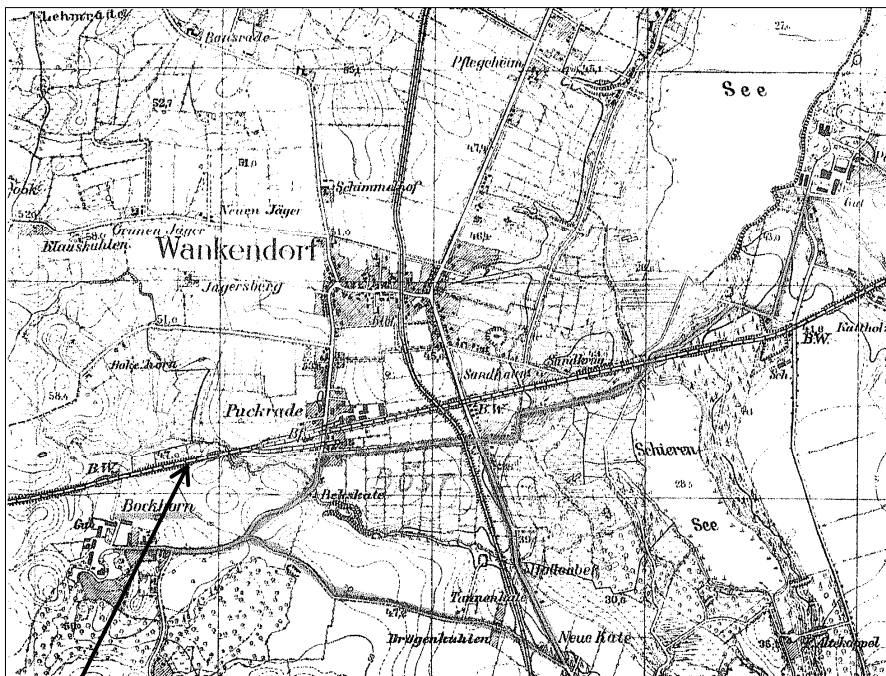
*Diesel-Triebwagen auf der Strecke 1961. Eine Lok steht in der Weiche; rechts: die B 404
(Foto: Bilder der Kleinbahn Kiel-Segeberg,
<https://www.bahninfo-forum.de/read.php?27,308136,308993>)*



Ortsplan der Gemeinde Kirchbarkau mit dem Wanderweg „Bahndamm“. Rechts verläuft die B 404 (Quelle: Infotafel Kirchbarkau Ortsmitte)

Die „Bimmelbahn“ musste sich durch Läuten bemerkbar machen. Schranken durften bei der Kleinbahn wegfallen, Bahnunfälle an Schienenübergängen waren nicht selten.

Kleinbahn nach Kiel



Staatsbahn

**Kleinbahn
Richtung Segeberg**

*Eisenbahn-Knotenpunkt in Wankendorf. Hier kreuzt die Kleinbahn im Ort die Staatsbahn von Neumünster nach Ascheberg (BW = Bahnwärter)
(Quelle: Otto Kock, Bilder aus dem Amt Wankendorf, 1972)*

Nach Fahrplan konnte die Strecke zwischen Kiel und Segeberg in 2,5 Stunden geschafft sein.

Waren keine Güter oder Personen auf den Stationen, fuhr der Zug durch. Er hielt nur bei Bedarf.

Kleinbahn Kiel—Segeberg. Fahrplan

gültig vom 1. Mai 1912.

Kiel—Segeberg.

Segeberg—Kiel.

Kiel—Segeberg.				Segeberg—Kiel.				Stationen		Kiel—Segeberg.		Segeberg—Kiel.					
3. 2 2-3	3. 4 2-8	3. 14 2-8 S	3. 6 2-8	3. 16 2-8	3. 8 2-8	3. 10 2-8	3. 12 2-8 S			3. 1 2-8	3. 3 2-8	3. 13 2-8	3. 5 2-8	3. 15 2-8	3. 7 2-8	3. 9 2-8	3. 11 2-8
—	8:12	10:34	2:23	4:32	6:24	9:1	12:2	ab	Kiel Ribbf.	an	7:24	10:3	1:48	3:23	5:4	8:2	11:11
—	8:19	*10:34	*2:23	*4:32	*6:24	*9:1	*12:2	ab	Wollsee	an	*7:8	*10:34	*1:3	*3:17	*5:38	*8:14	*11:23
—	8:26	11:13	2:6	4:46	6:37	9:5	12:11	ab	Moorsee	an	7:12	10:17	1:31	3:11	5:32	8:2	11:29
—	8:33	*11:13	*2:42	*4:41	*6:41	*10:9	*12:2	ab	Wollsee	an	*7:6	*10:9	*1:24	*3:4	*5:5	*8:11	*11:2
—	8:40	11:13	*2:48	*4:57	*6:48	*10:11	*12:1	ab	Kl. Barkau	an	*6:56	10:1	1:18	*2:38	*5:19	*7:57	*11:2
—	8:44	11:13	2:52	5:01	6:2	10:1	12:0	an	Kirchbarkau	ab	6:5	9:58	1:14	2:54	5:15	7:5	11:2
—	8:45	11:21	2:58	—	6:2	10:15	12:15	ab	Kirchbarkau	an	6:54	9:50	1:13	2:53	—	7:5	11:2
—	8:52	*11:21	*3:00	—	*7:1	*10:2	*12:17	ab	Warnau	an	*6:17	9:13	*1:16	*2:16	—	*7:1	*11:14
—	9:00	11:24	3:07	—	7:1	10:2	12:1	ab	Wettsee	an	6:41	9:5	1:00	2:40	—	7:1	10:2
—	9:07	*11:24	*3:12	—	*7:1	*10:2	*12:17	ab	Wettsee	an	*6:35	9:28	*1:24	*2:14	—	*7:1	*10:2
—	9:18	11:4	3:1	—	7:1	10:15	12:15	ab	Sölze	an	6:27	9:17	12:16	2:35	—	7:1	10:1
—	9:24	11:64	3:7	—	7:1	*10:19	*12:18	ab	Wankendorf	an	6:2	9:58	12:3	2:19	—	7:1	10:1
—	9:28	11:14	3:28	—	7:1	*10:29	*12:1	ab	Wankendorf	an	6:16	9:5	1:23	2:14	—	7:1	10:1
—	9:36	*12:03	*3:6	—	*7:1	*10:2	*12:1	ab	Hühwiesel	an	*6:11	8:58	*1:29	*2:19	—	*7:1	*10:2
—	9:41	12:11	3:11	—	7:1	11:2	12:0	ab	Vornhöved	an	6:00	8:52	1:22	2:5	—	7:1	10:2
—	9:48	9:4	3:18	—	7:1	11:11	12:1	ab	Vornhöved	an	—	8:50	—	—	—	7:1	10:2
*6:17	9:4	—	*3:12	—	*7:1	*11:11	*12:1	ab	Farbel	an	—	8:11	—	*1:51	—	*10:2	*12
6:35	10:4	—	4:01	—	8:1	11:2	12:1	ab	Tensfeld	an	—	8:30	—	1:40	—	6:1	10:2
6:47	10:15	—	4:12	—	8:1	11:2	12:1	ab	Blunk	an	—	8:17	—	1:35	—	6:1	9:5
*6:47	10:15	—	*4:22	—	*8:1	*11:2	*12:1	ab	Gr. Münnau	an	—	8:0	—	*1:4	—	*6:1	*9:5
*6:54	10:14	—	*4:9	—	*8:1	*11:2	*12:1	ab	Kl. Münnau	an	—	7:51	—	*1:17	—	*6:1	*9:3
7:00	10:10	—	*4:35	—	8:1	11:5	12:1	an	Segeberg	ab	—	7:40	—	1:11	—	6:1	9:2

* bedeutet: Zug hält nur nach Bedarf.
Die Nachtzeiten von 6:00 abends bis 5:59 morgens sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet

Fahrplan der Kleinbahn Kiel—Segeberg vom 1. Mai 1912

(Quelle: Wagener, C.: ...wo die Kirche gelegen ist - Geschichte des Dorfes Kirchbarkau, Boyens Verlag Heide, 1991, S. 88)

Die Betriebsführung der Strecken Kiel - Segeberg und Kirchbarkau - Preetz übernahm die Firma Lenz & Co, nach dem Zweiten Weltkrieg die Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Heute verbinden wir die „Dampfzeit“ mit Eisenbahn-Nostalgie pur. Als touristische Attraktion wetteifern viele private Zuggesellschaften um Fahrgäste, trotz Qualm, Lärm und Gestank. Der Reiz dieser riesigen Stahlrösser ist ungeboren. Vielleicht gerade wegen der überschaubaren Technik und der Beherrschbarkeit.

Wie stark das öffentliche Interesse an den stillgelegten Kleinbahnen ist, zeigt die Sendereihe im Fernsehen des NDR Schleswig-Holstein Magazin im Januar 2020: „Auf den Spuren alter Gleise“. Viele Ortschronisten sammeln Material, Bilder und Aufsätze. Sie stellen Infotafeln auf und organisieren Exkursionen.

U.a. wurde die Kleinbahn von Kirchbarkau über Preetz nach Lütjenburg vorgestellt. Der alte Bahndamm quer durch den Postsee ist heute ein beliebtes Ausflugsziel für Fahrradfahrer und Wanderer. In dem kleinen Ort Sieversdorf ist noch an einer Hauswand die Stationsangabe Bahnhof zu erkennen.

Quellen und Literatur:

https://de.wikipedia.org/wiki/Kleinbahn_Kiel%E2%80%93Segeberg

- Abruf 26.01.2020

<https://stolpe-am-see.de/2012/04/die-kleinbahn-kiel-segeberg/>

- Abruf 26.01.2020

<https://www.bahninfo-forum.de> - Abruf 01.02.2020

Frohriep, Monika: Vom Postwagen zur Eisenbahn : kleine Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins im 19. Jahrhundert, Boyens Verlag, Heide, 1998

Kock, Otto: Bilder aus dem Amt Wankendorf, 1972

Paulsen, J.: Schleswig-Holstein – Ein Heimatbuch, Antäus-Verlag, Lübeck, 1949

Wagener, Christa: ... wo die Kirche gelegen ist - Geschichte des Dorfes Kirchbarkau, Boyens Verlag, Heide, 1991

Archiv Geschichtsverein Bordesholm